

Achstes Kapitel.

Das Soldatenkaisertum.

Bonaparte erster Konsul (Der 18. Brumaire des Jahres 8 der Republik, 10. November 1799).

§ 344. Dessenungeachtet war die französische Republik am Rande des Unterganges, weniger in Folge des Verlustes von ganz Italien, als der finanziellen Noth und der Schlechtigkeit oder Unfähigkeit der republikanischen Machthaber und der Mehrzahl ihrer Beamten, so daß die vollständige Anarchie und der blutigste Parteikampf im Anzuge war. Da kam Bonaparte aus Aegypten zurück, wurde überall mit Jubel als Retter Frankreichs begrüßt und stürzte am 10. November das Direktorium sammt den beiden Räten mit Leichtigkeit. Er gab der Republik eine neue Verfassung (die vierte); er selbst wurde erster Konsul auf zehn Jahre mit zwei Kollegen (Lebrun und Cambacérès); er hatte einen Staatsrath und ein Ministerium neben sich, die Entscheidung über Krieg und Frieden stand aber ihm zu, er besetzte unmittelbar oder durch den Senat alle Staatsämter. Ein Senat aus 80 reichbesoldeten Mitgliedern erwählte aus den Departementallisten die 300 Mitglieder des gesetzgebenden Körpers, welcher Gesetzesvorschläge nur annehmen oder verwerfen, keineswegs aber abändern durfte; ein Tribunal von 100 Mitgliedern hatte die Vorschläge der Regierung zu prüfen.

Schlacht bei Marengo (14. Juni 1800); bei Hohenlinden (3. December 1800); Lunewiller Friede (19. Februar 1801).

§ 345. Vom 16. bis 20. Mai 1800 führte Bonaparte 35,000 Mann über den großen Bernhard, während kleinere Kolonnen über den kleinen Bernhard, Mont-Cenis, Gotthard und Simplon in Piemont eindrangen. Der 80jährige österreichische General Melas hatte Genua gerade durch Hunger zur Kapitulation gezwungen, als er sich gegen Bonaparte wenden mußte; am 9. Juni gewann Lannes das Treffen bei Montebello, Bonaparte am 14. nach höchst gefährlichem Kampfe die Hauptschlacht bei Marengo (unweit Alessandria), in Folge deren Melas den Franzosen Oberitalien bis an den Mincio überließ und ein Waffenstillstand eintrat. Moreau hatte Ende April den Oberrhein mit 100,000 Mann überschritten und (3.—9. Mai) über Ray bei Engen, Möskirch und Biberach gesiegt. In der Stellung bei Ulm einige Zeit aufgehalten drängte er seinen Gegner über die Isar zurück, als auch hier Waffenstillstand geschlossen wurde. Im November begannen aber die Feindseligkeiten wieder, Moreau gewann bei Hohenlinden am 3. December einen entscheidenden Sieg und drang bis 20 Stunden von Wien vor; da auch Brune über Bellegarde am Mincio gesiegt hatte, mußte Kaiser Franz II. in den Frieden einwilligen, der zu Lunewille wesentlich auf die Bedingungen des Friedens von Campo Formio abgeschlossen wurde.

Mit Portugal, Neapel, Rußland und der Türkei schloß